



**FRANKFURTER
KANTOREI
WINFRIED TOLL**

Georg Friedrich Händel

Israel in Egypt

Heike Heilmann und Simone Schwark, Sopran • Jürgen Banholzer, Altus
Georg Poplutz, Tenor • Markus Auerbach und Philipp Alexander Mehr, Bass
Frankfurter Kantorei • Barockorchester L'Arpa festante • Winfried Toll, Dirigent

Georg Friedrich Händel – vom Opern- zum Oratorienkomponisten

„AT THE KING’S THEATRE...THIS DAY...WILL BE PERFORM’D A NEW ORATORIO,
CALL’D ISRAEL IN EGYPT. WITH SEVERAL CONCERTOS ON THE ORGAN,
AND PARTICULARLY A NEW ONE.“

Mit diesen Worten ließ Georg Friedrich Händel am 4. April 1739 die Erstausführung seines neuesten Oratoriums in der Londoner Presse ankündigen. Die Aufführung fand im King’s Theatre am Haymarket statt, das erst im Jahr zuvor neu eröffnet worden war und in dem Händel hoffte, an seine Theatererfolge der frühen Londoner Jahre anknüpfen zu können. Entsprechend der damaligen Aufführungsgepflogenheiten wurden an diesem Abend auch noch mehrere Orgelkonzerte geboten, die Händel selbst vermutlich zwischen den einzelnen Oratoriensätzen spielte. Das Publikum dieses langen Uraufführungsabends reagierte jedoch eher verhalten auf die neue Komposition. Erst nachdem Händel einige Änderungen vorgenommen hatte, etablierte sich das Werk im Londoner Konzertleben, erreichte jedoch nie die Popularität des kurz zuvor komponierten „Saul“ oder des 1741 entstandenen „Messiah“. Daher gehört „Israel in Egypt“, vor allem in Deutschland, bis heute eher zu jenen Händelschen Kompositionen, deren Aufführung immer wieder auch eine spannende Neuentdeckung ist.

Händel lebte seit 1712 in London und war dort zu einer der führenden Persönlichkeiten im Theaterleben der Stadt avanciert. Mit seinen eigenen Opern feierte er große Erfolge und mit der Gründung der Royal Academy of Music im Jahr 1719, einem zunächst sehr erfolgreichen Opernunternehmen, gelang es ihm, die Tradition der großen italienischen Barockoper in der englischen Hauptstadt zu etablieren. Seit Anfang der 1730er Jahre nahm jedoch das Interesse des Londoner Publikums an der italienischen Oper zunehmend ab, so dass Händel sich verstärkt der Komposition von Chormusik zuwandte und in Anlehnung an die italienische Kirchenmusik, an die Tradition der deutschen Passionsoratorien und an die Form des englischsprachigen Anthems – einer kantatenähnlichen geistlichen Chorkomposition – einen neuen Oratorientypus schuf. Auch diese Oratorien, die mit ihren Arien, Rezitativen und groß angelegten Chorsätzen durchaus noch opernhafte Züge tragen, waren für die Aufführung im weltlichen Rahmen, also zur gesellschaftlichen Unterhaltung, komponiert. Händel brachte viele seiner insgesamt 19 Oratorien in Londoner Theatern zur Aufführung und es gelang ihm damit, seine frühere Popularität zurückzugewinnen.

„Israel in Egypt“ entstand im Herbst 1738 in nur vier Wochen. Händel begann mit der Komposition des letzten Teils, „Moses' Song“, den er wahrscheinlich zunächst nur als einteiliges eigenständiges Chorwerk konzipiert hatte. Er entschied sich jedoch bald für ein großes dreiteiliges Oratorium und komponierte daraufhin den mit „Exodus“ überschriebenen ursprünglichen zweiten Teil.

Schließlich fügte er als ersten Teil seine 1737 komponierte „Begräbnismusik für Königin Caroline“ an, deren Text nur geringfügig geändert werden musste. Auch für die zuerst komponierten Sätze hatte Händel, vermutlich aus Zeitmangel, zum Teil auf frühere eigene Kompositionen oder Werke anderer Komponisten zurückgegriffen – eine damals durchaus übliche Praxis, mit der ein Komponist auch seine Wertschätzung für die Werke anderer zum Ausdruck brachte.

Bereits kurz nach der Uraufführung entschied sich Händel, den ersten Teil aus dem Oratorium zu streichen. Der mit dem Titel „The Lamentation of the Israelites for the Death of Joseph“ überschriebene erste Teil ist die Klage der Israeliten über den Tod ihres Königs Joseph und damit die Vorgeschichte der eigentlichen Handlung des Oratoriums. Spätestens seit den Wiederaufführungen des Werkes im 19. Jahrhundert u.a. durch Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann in Deutschland und zahlreichen populären Aufführungen in England – das Werk bildete regelmäßig den Abschluss der großen Händel-Festivals – hat sich die zweiteilige Fassung, die auch im heutigen Konzert erklingt, etabliert.

Die Geschichte vom Auszug der Israeliten aus Ägypten

Händel wählte für sein Oratorium ausschließlich biblische Texte des Alten Testaments. Der Text ist dem zweiten Buch Mose („Exodus“) und den Psalmen 105 und 106 entnommen, in denen die Geschichte des Auszugs der Israeliten aus Ägypten geschildert wird. Nach dem Tod König Josephs herrscht in Ägypten ein Pharao, der die Israeliten, die dort schon seit vielen Generationen friedlich gelebt hatten, nun unbarmherzig knechtet.

Gott hört das Flehen der Israeliten um Rettung und schickt ihnen Moses und Aaron, um sie aus der Knechtschaft zu befreien. Um den unnachgiebigen Pharao zur Einsicht zu zwingen, bringt Moses in Gottes Auftrag zehn Plagen über das Land: die Verwandlung des Nilwassers in Blut, die Froschplage, die Viehseuche, Geschwüre an Menschen und Tieren, die Plagen mit Fliegen, Heuschrecken und Käfern, einen alles vernichtenden Hagelsturm, die große

Finsternis und zuletzt die Tötung aller Erstgeborenen. Schließlich gibt der Pharao die Israeliten frei und sie ziehen, angeführt von Moses, durch das Rote Meer, das Gott vor ihnen geteilt hat. Das nachfolgende ägyptische Heer aber ertrinkt im plötzlich zurückflutenden Meer.

„Moses' Song“, der handlungsärmere zweite Teil des Oratoriums, ist der große Lobgesang des Volkes Israel und seines Anführers Moses. Die Israeliten danken Gott für die wunderbare Rettung und erzählen rückblickend noch einmal zusammenfassend die Geschichte ihres Auszuges aus Ägypten. Am Schluss stimmt die Prophetin Miriam mit den Israelitinnen den großen Siegesgesang an.

Zur Musik von „Israel in Egypt“

Da in dieser Geschichte nicht ein einzelner Held, sondern das Volk Israel im Mittelpunkt steht, weist Händel dem doppelt aufgestellten Chor eine besondere Rolle zu. Mit insgesamt 28 Chorsätzen, nur vier Arien, drei Duetten und drei kurzen Rezitativen lässt sich „Israel in Egypt“ als großes Chororatorium beschreiben, das in dieser Form eine Sonderstellung in Händels Oratorienschaffen einnimmt.

Händel zieht hier alle Register seines chorkompositorischen Könnens: homophone Abschnitte stehen neben kunstvollen polyphonen Sätzen, barocke Fugen neben liedhaften Sätzen und Sätzen im alten Stil der strengen Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts. Besonders die zehn Plagen bestechen durch ihre plastische und affektvolle musikalische Gestaltung. Das Orchester, mit Trompeten, Posaunen und Pauken festlich erweitert, unterstützt und umrahmt das vom Chor dominierte musikalische Geschehen.

Nach dem Orchestervorspiel beginnt das Oratorium mit einem kurzen in die Handlung einführenden Rezitativ (Nr. 1), an das sich der vom Altus eingeleitete Chor der flehenden Israeliten anschließt (Nr. 2). Ein weiteres kurzes Rezitativ (Nr. 3) führt mitten hinein in die erste der zehn Plagen, die Gott den Ägyptern schickt. Händel verdeutlicht den Ekel der Ägypter vor dem in Blut verwandelten Wasser durch ein sperriges Fugenthema mit unangenehm zu singenden Septimsprüngen (Nr. 4). In der anschließenden Altarie, dem einzigen Solostück dieses ersten Oratoriensatzes, macht die Orchesterbegleitung das Springen der Frösche hörbar. Ebenso plastisch werden in den folgenden Chorsätzen die Fliegen und Heuschrecken, die Feuerflammen und Hagelkörner musikalisch dargestellt (Nr. 6 und 7) – hier vor allem durch die affektvolle Orchesterbegleitung.

Für „He sent a thick darkness“ (Nr. 8) wählte Händel die seltene Form des Chorrezitativs. Langsam und in einem „Dickicht“ unterschiedlicher aufeinanderfolgender Harmonien breitet sich die Finsternis über das Land aus. Die kurzen Orchesterschläge des folgenden Satzes (Nr. 9) symbolisieren die Wucht der letzten Plage – die Tötung der Erstgeburt.

Der Auszug der Israeliten wird nun durch einen friedlich-pastoralen vierstimmigen Chorsatz eingeleitet (Nr. 10), in dem die Einsätze der einzelnen Chorstimmen bei den Worten „He led them forth like sheep“ an die ersten vorsichtigen Schritte in die neue Freiheit erinnern. Die Teilung des Roten Meeres wird dann in einer Folge unterschiedlicher Chorsätze geschildert. Am Schluss des ersten Teils steht ein die Ehrfurcht und den Glauben der Israeliten zum Ausdruck bringender fugierter Chorsatz im alten Stil (Nr. 16).

Der zweite Teil des Oratoriums beginnt mit einem kurzen Orchestervorspiel und einem pathetischen, den Lobgesang einleitenden Chorsatz (Nr. 17). In den folgenden Sätzen werden die Ereignisse der wunderbaren Rettung noch einmal reflektierend geschildert und immer wieder durch festlich instrumentierte Lobgesänge unterbrochen. Neben dem Chor sind die Solisten in Arien und Duetten nun auch stärker am musikalischen Geschehen beteiligt.

Mit dem Lobgesang des Mose vertonte Händel den ältesten bekannten Hinweis auf ein Lied bzw. auf das Singen in der Bibel. Die konkrete Aufforderung der Prophetin Miriam am Schluss „Sing ye to the Lord“ (Nr. 39) ist für die biblischen Religionen Judentum und Christentum zum Ausgangspunkt des religiösen Singens und damit von Musik in der Kirche überhaupt geworden. Auch „Israel in Egypt“ steht in dieser bis in die Gegenwart reichenden Tradition der gesungenen kirchlich-religiösen Musik, auch wenn Händel das Werk für die konzertante Aufführung im weltlichen Rahmen konzipiert hat.

Cordula Scobel

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Israel in Egypt

Symphonie

1. Teil: Exodus (Auszug aus Ägypten)

1. Rezitativ (Tenor)

NOW THERE AROSE A NEW KING OVER EGYPT, WHICH KNEW NOT JOSEPH; AND HE SET OVER ISRAEL TASKMASTERS TO AFFLICT THEM WITH BURDENS, AND THEY MADE THEM SERVE WITH RIGOUR.	DA ERHOB SICH EIN NEUER KÖNIG ÜBER ÄGYPTEN, DER JOSEF NICHT GEKANNT HATTE. UND ER SETZTE FRONVÖGTE ÜBER ISRAEL EIN, UM SIE MIT SCHWEREN BÜRDEN ZU PEINIGEN, UND SIE MIT GEWALT ZUR SKLAVENARBEIT ZU ZWINGEN.
--	--

2. Solo (Altus) und Chor

AND THE CHILDREN OF ISRAEL SIGHED BY REASON OF THE BONDAGE, AND THEIR CRY CAME UP UNTO GOD.	UND DIE KINDER ISRAELS STÖHNTE UNTER DEM SKLAVENJOCH, UND IHR HILFERUF STIEG ZU GOTT EMPOR.
THEY OPPRESSED THEM WITH BURDENS, AND MADE THEM SERVE WITH RIGOUR; AND THEIR CRY CAME UP UNTO GOD.	SIE PEINIGTEN SIE MIT SCHWEREN BÜRDEN UND ZWANGEN SIE MIT GEWALT ZUR SKLAVENARBEIT; UND IHR HILFESCHREI STIEG ZU GOTT EMPOR.

3. Rezitativ (Tenor)

THEN SENT HE MOSES, HIS SERVANT, AND AARON WHOM HE HAD CHOSEN. THESE SHEWED HIS SIGNS AMONG THEM AND WONDERS IN THE LAND OF HAM. HE TURNED THEIR WATERS INTO BLOOD.	DA SANDTE GOTT MOSE, SEINEN KNECHT, UND AARON, DEN ER SICH ERWÄHLT HATTE. DIESE WIRKTEN UNTER IHNEN SEINE ZEICHEN UND WUNDER IM LANDE HAMS. ER VERWANDELTE IHRE GEWÄSSER IN BLUT.
---	---

4. Chor

THEY LOATHED TO DRINK OF THE RIVER. SIE EKELTEN SICH DAVOR, AUS DEM FLUSS ZU TRINKEN.
HE TURNED THEIR WATERS INTO BLOOD. ER VERWANDELTE IHRE GEWÄSSER IN BLUT.

5. Arie (Altus)

THEIR LAND BROUGHT FORTH FROGS, IHR LAND BRACHTE FRÖSCHE HERVOR,
YEA, EVEN IN THEIR KING'S CHAMBERS. JA SOGAR BIS HINEIN IN DIE GEMÄCHER DES KÖNIGS.
HE GAVE THEIR CATTLE OVER TO THE PESTILENCE; ER BRACHTE ÜBER IHR VIEH EINE SEUCHE;
BLOTCHES AND BLAINS UND GESCHWÜRE UND EITRIGE BLASEN
BROKE FORTH ON MAN AND BEAST. BRACHEN AN MENSCH UND VIEH HERVOR.

6. Chor

HE SPAKE THE WORD, ER SPRACH,
AND THERE CAME ALL MANNER OF FLIES UND DA KAMEN ALLE ARTEN VON FLIEGEN
AND LICE IN ALL THEIR QUARTERS. UND LÄUSEN ÜBER IHR GANZES LAND.
HE SPAKE; AND THE LOCUSTS CAME WITHOUT NUMBER, ER SPRACH, UND ZAHLLOSE HEUSCHRECKEN KAMEN
AND DEVOURED THE FRUITS OF THE GROUND. UND FRASSEN DIE FRÜCHTE IHRES BODENS.

7. Chor

HE GAVE THEM HAILSTONES FOR RAIN; ER SCHICKTE IHNEN HAGEL STATT REGEN;
FIRE MINGLED WITH THE HAIL FEUER MISCHTE SICH MIT DEM HAGEL
RAN ALONG UPON THE GROUND. UND ÜBERZOG DAS GANZE LAND.

8. Chor

HE SENT A THICK DARKNESS OVER THE LAND, ER BREITETE EINE TIEFE DUNKELHEIT ÜBER DAS LAND,
EVEN DARKNESS WHICH MIGHT BE FELT. EINE DUNKELHEIT, MIT HÄNDEN ZU GREIFEN.

9. Chor

HE SMOTE ALL THE FIRSTBORN OF EGYPT, ER ERSCHLUG JEDE ERSTGEBURT ÄGYPTENS,
THE CHIEF OF ALL THEIR STRENGTH. DIE QUELLE ALL IHRER STÄRKE.

10. Chor

BUT AS FOR HIS PEOPLE, HE LED THEM FORTH LIKE SHEEP. SEIN VOLK ABER FÜHRTE ER HINAUS WIE SCHAFE;
HE BROUGHT THEM OUT WITH SILVER AND GOLD. ER FÜHRTE ES HINAUS MIT SILBER UND GOLD;
THERE WAS NOT ONE FEEBLE PERSON ES FAND SICH NICHT EIN SCHWÄCHLING
AMONG THEIR TRIBES. UNTER IHREN STÄMMEN.

11. Chor

EGYPT WAS GLAD WHEN THEY DEPARTED, ÄGYPTEN WAR FROH, ALS SIE AUSZOGEN,
FOR THE FEAR OF THEM FELL UPON THEM. DENN SCHRECKEN VOR IHNEN HATTE SIE BEFALLEN.

12. Chor

HE REBUKED THE RED SEA, ER WIES DAS ROTE MEER ZURÜCK,
AND IT WAS DRIED UP. UND ES TROCKNETE AUS.

13. Chor

HE LED THEM THROUGH THE DEEP ER FÜHRTE SIE DURCH DIE MEERESTIEFEN
AS THROUGH A WILDERNESS. WIE DURCH EINE WILDNIS.

14. Chor

BUT THE WATERS OVERWHELMED THEIR ENEMIES, ABER DIE FLUTEN ÜBERWÄLTIGTEN IHRE FEINDE;
THERE WAS NOT ONE OF THEM LEFT. NICHT EINER VON IHNEN BLIEB ÜBRIG.

15. Chor

AND ISRAEL SAW THAT GREAT WORK UND ISRAEL SAH DIE GROSSEN TATEN,
THAT THE LORD DID UPON THE EGYPTIANS; DIE DER HERR AN DEN ÄGYPTERN GETAN HATTE;
AND THE PEOPLE FEARED THE LORD, UND DAS VOLK FÜRCHTETE DEN HERRN.

16. Chor

AND BELIEVED THE LORD UND ES GLAUBTE AN DEN HERRN
AND HIS SERVANT MOSES. UND AN SEINEN KNECHT MOSE.

2. Teil: "Moses' Song" (Moses Lobgesang)

17. Chor

MOSES AND THE CHILDREN OF ISRAEL MOSES UND DIE KINDER ISRAELS
SUNG THIS SONG UNTO THE LORD, AND SPAKE, SAYING: SANGEN DEM HERRN DIESES LIED, SIE SAGTEN:

18. Chor

I WILL SING UNTO THE LORD, ICH SINGE DEM HERRN,
FOR HE HATH TRIUMPHED GLORIOUSLY. DENN ER HAT RUHMREICH GESIEGT.
THE HORSE AND HIS RIDER DAS ROSS UND SEINEN REITER
HATH HE THROWN INTO THE SEA. WARF ER INS MEER.

19. Duett (Sopran)

THE LORD IS MY STRENGTH AND MY SONG; DER HERR IST MEINE STÄRKE UND MEIN LIED,
HE IS BECOME MY SALVATION. ER IST FÜR MICH ZUM RETTER GEWORDEN.

20. Chor

HE IS MY GOD, ER IST MEIN GOTT,
AND I WILL PREPARE HIM AN HABITATION; IHM WILL ICH EINE WOHNSTATT BEREITEN,
MY FATHER'S GOD, DEM GOTT MEINES VATERS.

21. Chor

AND I WILL EXALT HIM. IHN WILL ICH RÜHMEN.

22. Duett (Bass)

THE LORD IS A MAN OF WAR: LORD IS HIS NAME. DER HERR IST EIN KRIEGER: HERR IST SEIN NAME.
PHARAOH'S CHARIOTS AND HIS HOST PHARAO'S WAGEN UND SEINE STREITMACHT
HATH HE CAST INTO THE SEA; WARF ER INS MEER;
HIS CHOSEN CAPTAINS ALSO SEINE BESTEN KÄMPFER
ARE DROWNED IN THE RED SEA. ERTRÄNKTE ER IM ROTEN MEER.

23. Chor

THE DEPTHS HAVE COVERED THEM. DIE FLUTEN BEDECKTEN SIE.
THEY SANK INTO THE BOTTOM AS A STONE. SIE SANKEN IN DIE TIEFEN WIE EIN STEIN.

24. Chor

THY RIGHT HAND, O LORD, DEINE RECHTE, OH HERR,
IS BECOME GLORIOUS IN POWER; IST HERRLICH AN STÄRKE;
THY RIGHT HAND, O LORD, DEINE RECHTE, OH HERR,
HATH DASHED IN PIECES THE ENEMY. HAT DEN FEIND IN STÜCKE ZERSCHMETTERT.

25. Chor

AND IN THE GREATNESS OF THINE EXCELLENCY UND IN DEINER ERHABENEN GRÖSSE
THOU HAST OVERTHROWN THEM HAST DU JENE ÜBERWÄLTIGT,
THAT ROSE UP AGAINST THEE. DIE SICH GEGEN DICH ERHOBEN HABEN.

26. Chor

THOU SENTEST FORTH THY WRATH, DU SANDTEST DEINEN ZORN,
WHICH CONSUMED THEM AS STUBBLE. DER SIE AUFRASS WIE STOPPELN.

27. Chor

AND WITH THE BLAST OF THY NOSTRILS UND DURCH DEIN SCHNAUBEN
THE WATERS WERE GATHERED TOGETHER, SAMMELTE SICH DAS WASSER,
THE FLOODS STOOD UPRIGHT AS AN HEAP, ES STANDEN DIE WOGEN WIE EIN DAMM,
AND THE DEPTHS WERE CONGEALED DIE FLUTEN ERSTARTEN
IN THE HEART OF THE SEA. MITTEN IM MEER.

28. Arie (Tenor)

THE ENEMY SAID, I WILL PURSUE, DER FEIND SAGTE: ICH WILL VERFOLGEN,
I WILL OVERTAKE, I WILL DIVIDE THE SPOIL. ICH WERDE EINHOLEN, ICH WERDE DIE BEUTE TEILEN.
MY LUST SHALL BE SATISFIED UPON THEM. MEINE GIER SOLL AN IHNEN GESTILLT WERDEN.
I WILL DRAW MY SWORD, ICH WERDE MEIN SCHWERT ZIEHEN,
MY HAND SHALL DESTROY THEM. MEINE HAND SOLL SIE VERNICHTEN.

29. Arie (Sopran)

THOU DIDST BLOW WITH THE WIND, DA SCHNAUBTEST DU STURM.
THE SEA COVERED THEM. DAS MEER BEDECKTE SIE.
THEY SANK AS LEAD IN THE MIGHTY WATERS. SIE VERSANKEN WIE BLEI IN DEN TOSENDEN FLUTEN.

35. Chor

THE LORD SHALL REIGN FOR EVER AND EVER. DER HERR SOLL HERRSCHEN FÜR IMMER UND EWIG.

36. Arie (Altus)

FOR THE HORSE OF PHARAOH	DENN DIE ROSSE DES PHARAO
WENT IN WITH HIS CHARIOTS	ZOGEN MIT SEINEN WAGEN
AND WITH HIS HORSEMEN INTO THE SEA,	UND SEINEN REITERN INS MEER,
AND THE LORD BROUGHT AGAIN	UND DER HERR LIESS DAS WASSER DES MEERES
THE WATERS OF THE SEA UPON THEM.	AUF SIE ZURÜCKFLUTEN.
BUT THE CHILDREN OF ISRAEL WENT ON DRY LAND	ABER DIE KINDER ISRAELS ZOGEN
IN THE MIDST OF THE SEA.	AUF TROCKENEM BODEN MITTEN DURCH DAS MEER.

37. Chor

THE LORD SHALL REIGN FOR EVER AND EVER. DER HERR SOLL HERRSCHEN FÜR IMMER UND EWIG.

38. Rezitativ (Tenor)

AND MIRIAM THE PROPHETESS,	UND DIE PROPHETIN MIRIAM,
THE SISTER OF AARON,	DIE SCHWESTER AARONS,
TOOK A TIMBREL IN HER HAND,	NAHM EIN TAMBURIN IN DIE HAND,
AND ALL THE WOMEN WENT OUT AFTER HER	UND ALLE FRAUEN ZOGEN HINTER IHR HER
WITH TIMBRELS AND WITH DANCES.	MIT TROMMELN UND TANZ.
AND MIRIAM ANSWERED THEM:	UND MIRIAM RIEF IHNEN ZU:

39. Solo (Sopran) und Chor

SING YE TO THE LORD,	SINGET ZU DEM HERRN,
FOR HE HATH TRIUMPHED GLORIOUSLY.	DENN ER HAT RUHMREICH GESIEGT.
THE LORD SHALL REIGN FOR EVER AND EVER.	DER HERR SOLL HERRSCHEN FÜR IMMER UND EWIG.
THE HORSE AND HIS RIDER	DAS ROSS UND SEINEN REITER
HATH HE THROWN INTO THE SEA.	WARF ER INS MEER.
THE LORD SHALL REIGN FOR EVER AND EVER,	DER HERR SOLL HERRSCHEN FÜR IMMER UND EWIG,
FOR HE HATH TRIUMPHED GLORIOUSLY.	DENN ER HAT RUHMREICH GESIEGT.

Besetzung

L'Arpa festante

Violine 1 Christoph Hesse
Ruth Ellner
Peter Haarmann-Thiemann
Christine Rox
Jochen Steyer

Violine 2 Michael Gusenbauer
Julia Grewe
Christine Trinks
Basil de Visser

Viola Max Bock
Johanna Weber
Gabriela Scheinpflug

Violoncello Klaus-Dieter Brandt
Anja Enderle
Gregor Anthony

Violone Haralt Martens

Continuo Rien Voskuilen

Laute: Johannes Vogt

Oboe Henriette Boehm
Ingo Müller

Fagott Uschi Bruckdorfer
Claudia Rothkegel-Risser

Trompete Guy Ferber
Krisztian Kowats

Posaune Henning Wiegräbe
Michael Hufnagel
Patrick Flassig

Pauke Thomas Holzinger

Frankfurter Kantorei

Chor 1 Chor 2

Sopran Sopran

Meike Dahmen	Claudia Ackermann
Juliane Feurle	Daniela Brinkmann
Uschi Fischer	Uta Breyer
Hannelore Garske	Pia Dreiseitel
Eva-Maria Kalisch-Wolf	Judith Emmel
Gudrun Maywald-Bomba	Uta Kempkes
Stephanie Müller	Dorothea Klein
Annette Pommerening	Ulrike Krekel
Stephi Rehm	Heike Liening
Christine Tripp	Carola Rahn
Johanna Wolf	Cordula Scobel
Noriko Yokoyama	Marita Uhling
	Joana Unverzagt

Alt Alt

Petra Amrhein	Monika Diehm
Claudia Blöser	Karin Druxes
Gesine Busch	Eva Friederici
Jutta Geiger	Tabea Fuhr
Gabriela Gerke-Engel	Regina Görner
Dorothee Graefe-Hessler	Ines Oberwinter
Monika Peters	Tine Riedel
Rina Sanchome	Christa Roth
Doscha Sandvoß	Frauke Skudelny
Bettina Schumacher	Carola Tietjen-Höllner

Tenor Tenor

Stephan Hieke	Arved Greiner
Mathias Møller	Gerhart Roth
Thomas Dietrich	Daniel Roth
Andreas Freitag	Klaus-Stefan Scheuermann
Uli Riedel	

Bass Bass

Andrej Bozic	Christian v. Albrichsfeld
Florian Burkart	Harald Biller
Reiner Franz	Jürgen Dietrich
Matthias Helb	Johannes Göttel
Jochen Kratschmer	Martin Hertel
Christian Printzen	Joachim Kügler
Stefan Urbach	Manfred Müller
	Klaus Sauber

Winfried Toll leitet die Frankfurter Kantorei seit 1997. Er ist Professor für Chorleitung an der Frankfurter Musikhochschule. Außerdem leitet er die Camerata Vocale Freiburg und ist künstlerischer Leiter des Daejeon Philharmonic Choir in Südkorea. Neben seiner Professur in Frankfurt unterrichtet Toll seit 1994 regelmäßig an der Musashino Academia Musicae in Tokio. Als Komponist wurde er mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

„L'ARPA FESTANTE“, die zur Eröffnung des Münchner Opernhauses 1653 aufgeführte Oper Giovanni Battista Maccionis, steht symbolhaft für die künstlerische Arbeit und das musikalische Engagement des Barockorchesters L'Arpa festante aus München. 1983 gegründet, ist es eines der traditionsreichsten Ensembles für Alte Musik. Je nach Entstehungszeit der aufgeführten Werke verwendet L'Arpa festante das passende Original-Instrumentarium und kann so die Klangfarben der Werke originalgetreu nachzeichnen.

Heike Heilmann, mehrfache Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, studierte in Freiburg und Frankfurt unter anderem bei Markus Goritzki und Heidrun Kordes. Sie sang als Gast an der Oper Frankfurt sowie im Opernstudio des Theater Basel und arbeitet mit namhaften Dirigenten in aller Welt.

Simone Schwark ist zur Zeit am Stadttheater Gießen engagiert. Ebenfalls Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“, studierte sie in Stuttgart und Frankfurt bei Thomas Heyer, absolvierte Meisterkurse unter anderem bei Dunja Vejzovic, Klesie Kelly und Dietrich Fischer-Dieskau. Sie verfügt im Opern- wie im Konzertbereich über ein umfangreiches Repertoire, mit dem sie im In- und Ausland zu erleben ist.

Georg Poplutz ist im Oratorienfach ein gefragter Solist. Außerdem gibt er Liederabende mit seinen Klavierpartnern Isabel von Bernstorff, Hedayet Djeddikar und Hilko Dumno. Im Johann-Rosenmüller-Ensemble Leipzig (Leitung: Arno Paduch) sowie mit Cantus Cölln (Konrad Junghänel) widmet er sich der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Jürgen Banholzer arbeitet mit namhaften Ensembles für Alte Musik zusammen (Amsterdam Baroque Choir, Huelgas Ensemble, Johann-Rosenmüller-Ensemble, Musica Fiata, Balthasar-Neumann-Chor u.a.). Er war bei Festspielen in vielen europäischen Ländern zu hören, wobei verschiedene Aufnahmen für Rundfunk und CD entstanden. Jürgen Banholzer unterrichtet am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Mainz.

Markus Auerbach studierte in Freiburg bei Winfried Toll und Beata Heuer-Christen. Meisterkurse unter anderem bei Dietrich Fischer-Dieskau rundeten seine Ausbildung ab. Den Schwerpunkt seiner Arbeit bildet die Konzerttätigkeit im Lied- und Oratorienbereich. 2006 sang er in der ersten modernen Wiederaufführung des Opernpasticcios GIOVE IN ARGO von Georg Friedrich Händel im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth die Rolle des Erasto/Osiris.

Philipp Alexander Mehr wurde 2004 von Berthold Possemeyer als Jungstudent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main aufgenommen, bei dem er seit Oktober 2007 als ordentlicher Student im Fachbereich „Musiktheater“ studiert. Er war bereits an zahlreichen Projekten im Konzertsaal und auf der Musicalbühne beteiligt und ist Mitgründer des karitativ orientierten Chanson- und Kabarettduos „Mehr & Milde“.

Die Frankfurter Kantorei widmet sich, über das traditionelle Repertoire der Chormusik hinausgehend, besonders den Kompositionen der Gegenwart. Die hohe musikalische und stimmliche Qualifikation ihrer Sängerinnen und Sänger ermöglicht den einzigartigen Chorklang, der sich gleichermaßen durch Schlankheit und Transparenz wie Volumen und Homogenität auszeichnet. Der Chor führt mit wechselnden Auftrittsständen sowohl kammermusikalische wie auch oratorische Werke auf. Die Frankfurter Kantorei wurde im Juli 1945 von Kurt Thomas gegründet. Ihm folgten Helmuth Rilling, Wolfgang Schäfer und 1997 Winfried Toll.

Die Frankfurter Kantorei konzertierte 1993 beim „World Symposium on Choral Music“ in Vancouver, 1994 gestaltete sie das offizielle Festkonzert zum 1200-jährigen Bestehen der Stadt Frankfurt am Main mit. Die Damen des Chores sangen 1996 unter der Leitung von James Conlon bei der mehrfach ausgezeichneten CD-Produktion der Oper DER ZWERG von Alexander von Zemlinsky. 1999 bestritt die Frankfurter Kantorei den musikalischen Teil des Festaktes anlässlich der Verleihung des Goethepreises an Siegfried Lenz, kurz darauf folgten die ersten gemeinsamen Projekte mit dem Ensemble Modern (Ives, 4. Symphonie, Brecht/Weill DIE DREIGROSCHENOPER). Im Juli 2001 war der Chor auf einer Konzertreise in Armenien. Dieses Projekt wurde vom Deutschen Musikrat initiiert und von der UNESCO als offizieller deutscher Beitrag für das „Internationale Jahr des Dialogs zwischen den Kulturen - 2001“ der Vereinten Nationen ausgezeichnet. Im Oktober 2005 folgte der Chor einer Einladung nach Japan und konzertierte in Sennan, Toyohashi und an der Musashino Academia Musicae in Tokio. 2006 startete die Frankfurter Kantorei zusammen mit dem Institut für Zeitgenössische Musik der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst die Reihe der Aventure-Konzerte.

Weitere Informationen über den Chor und kommende Konzerte
finden Sie im Internet:

www.frankfurterkantorei.de

Wir informieren Sie gerne per E-Mail über unsere aktuellen Projekte.
Bitte senden Sie hierzu eine Mail an chor@frankfurterkantorei.de